

# 24. Jahresbericht 1923 des Verkehrsverein Riehen.

Riehener-Zeitung

Nr. 13. 28. März 1924

Es gibt wenig Jahre, welche für unsere Vereine, sowie für die ganze Gemeinde eine solche Bedeutung hatten, wie das vergangene Jahr 1923. Dieses stand im Zeichen der Vereinigungsfeier und das ganze Dorf war auf das Fest eingestellt. Auch unser Verein war direkt beteiligt, indem viele unserer Mitglieder in den verschiedenen Komitees nützliche Arbeit geleistet und viel zum guten Gelingen beigetragen haben.

Neben diesem großen Ereignis hatte sich unser Dorf den zeitlichen Verhältnissen entsprechend entwickelt. Zu erwähnen ist, dass immer noch sehr viel gebaut wurde und wir in der Einwohnerschaft erfreulichen und weniger erfreulichen Zuwachs erhielten, was sich in jüngster Zeit besonders in den Gemeindeversammlungen zeigte. Auch das übrige alte Dorf hatte sich auf die Vereinigungsfeier hin einer Verjüngung unterzogen, dadurch, daß viele ältere Häuser frisch verputzt und gestrichen wurden. Verkehrsfragen kamen im vergangenen Jahre wenig zur Behandlung. Die Basler Straßenbahnen, mit welchen man sich ja öfters zu befassen hat, haben den über den Sommer eingeführten 7 Minutenbetrieb von sich aus wieder aufgehoben, dafür aber einen neuen Aufschlag auf die Abonnemente diktiert, gegen welchen eine Aktion im Gange ist. Die Dorfzeitung (Anzeige und Verkehrsblatt von Riehen und Bettingen) hat sich im ersten Jahr gut bewährt, sie ist ein unentbehrliches Bindeglied zwischen Behörden, Vereinen und Einwohnerschaft geworden. Wir wünschen und hoffen, daß dem Verleger die nötige finanzielle Hilfe zuteil werde, damit das Blatt auch fernerhin gratis abgegeben werden kann. Was die Beziehungen zu unserer badischen Nachbarschaft betrifft, so sind wir heute noch nicht besser daran als die letzten Jahre. Noch immer kann man die beliebten Nachbardörfer nur nach unliebsamen Paßformalitäten besuchen. Eine Besserung in dieser Sache steht wohl noch in weiter Ferne.

Unser internes Vereinsleben war sehr manigfaltig. Wir waren in der Lage unsern Mitgliedern manch Schönes und Angenehmes zu bieten. Wir haben auch den schweiz. Hilfswerken unsere Aufmerksamkeit geschenkt und diesen den Ertrag einzelner Veranstaltungen zugehen lassen. Die Sitzungen und Anlässe folgen in der Reihenfolge des Datums:

3. Februar; Vortrag von Herrn Dr. Bollinger aus Basel über den Ameisenstaat. Es war äußerst interessant, über diese kleinen, arbeitsamen Tierchen einmal näheres zu hören. Herr Dr. Bollinger hat uns in formvollendetem Vortrag alles Wissenswerte bekannt gegeben, und er erntete für seine Ausführungen reichen Beifall. Anschließend sollte die Jahresversammlung stattfinden, doch waren so wenig Mitglieder zurückgeblieben, daß sich diese einigten, die Sitzung auf den folgenden Samstag,

9. Februar zu verschieben. Auch auf diese zweite Einladung hin war der Besuch sehr bescheiden, doch konnten die Geschäfte erledigt werden. Da der Verkehrsverein seine Mitglieder in der Regel nur einmal im Jahre zu einer Sitzung einladet, sollte man etwas mehr Interesse erwarten dürfen.

2. März: Sitzung betreffs Finanzierung der Dorfzeitung. Sämtliche Vereine und der eingeladene Gemeinderat verpflichteten sich, das Blatt zu unterstützen, um dadurch ein regelmäßiges Erscheinen zu sichern. Der Gemeinderat will das Blatt als amtliches Publikationsorgan benützen. Auch soll eine freiwillige Sammlung eingeleitet werden.

8. März: Dichterabend von Felix Moeschlin zu Gunsten der schweizer. Dichterhilfe. Es war das erste Mal, daß wir einen unserer bekanntesten schweizer. Schriftsteller in Riehen hören konnten, und es war denn auch ein sehr gut besuchter Abend. Ueber das Schöne und Gute, welches uns der Dichter vortrug, wurde s. Zt. in den Zeitungen berichtet. Der Vereinsleitung war es möglich, zu Händen der Dichterhilfe einen Betrag von Fr. 160.— abzuliefern. Ferner wurden noch von einigen Damen aus Mitgliederkreisen in verdankenswerter Weise für Fr. 600.— Loose verkauft.

21. April: Klassikerabend in der Dorfkirche zu Gunsten der Stiftung für das Alter. Um unseren Kreisen möglichst

Abwechslung zu bieten, wurde sogar das Arrangement eines Konzertes übernommen. Unser Mitglied, Herr Bollinger Organist hatte sich dazu die Mitwirkung eines Streichquintettes, bestehend aus den Herren Lasek, Mengold, Kaufman Peters und Weibel von der Allgem. Musikgesellschaft Basel sowie eines Sängers, gesichert. Das Programm enthielt laut gut klingende Namen wie Bach, Brahms, Händel, Liszt und Mozart. Die Leistungen der Musiker waren in jeder Hinsicht ganz vorzüglich. Leider litt der Besuch des Konzertes stark unter dem strömenden Regen, und es wurde dadurch nur ein Reinertrag von Fr. 50.— erzielt.

22. Juni—1. Juli: Vereinigungsfeier Riehen-Basel. Wie schon erwähnt, waren an dieser für Riehen so bedeutende Feier auch zahlreiche Mitglieder unseres Vereines beteiligt. In vielen Komiteesitzungen wurde das Fest vorbereitet und organisiert, daneben wurden ebenso viele Proben für das Festspiel und die sonstigen Anlässe abgehalten. Das Fest selbst war vom prachtvollsten Wetter begünstigt und verlief zu vollen Zufriedenheit. Noch nie waren so viele Menschen in Riehen, wie am Sonntag, den 24. Juni, und sie waren nicht umsonst gekommen. Das schöne und zum Teil sehr geschmackvoll dekorierte Dorf und den großen imposanten Festzug mußte man gesehen haben. Sämtliche Behörden von Stadt und Dorf, die Vereine von Riehen, Delegationen der Basler Zünfte und anderer großen Vereine, Musiken, Tambouren, Festspielleute und die große Schar der Kinder waren in bunter Folge daran beteiligt. Die Mitwirkung der Jugend wurde in besonderer Weise berücksichtigt und in manchen Kinderherzen werden die erlebten Freuden in unvergeßlicher Erinnerung fortleben. Ein besonderes Gepräge erhielt das Fest durch das von Herrn Dr. Oeri gedichtete und von Musikdirektor Dr. Suter in Basel komponierte Festspiel „Wettstein und Riehen“, welches in der Mustermesse in Basel zur Ausführung gelangte. Von ca. 500 Personen aus allen Kreisen von Dorf und Stadt kam das Festspiel unter der sympathischen Leitung von Herrn Regisseur Dr. O. Wälterlin aus Basel zu vortrefflichen Aufführungen und wurde von dem ca. 70 Mitglieder zählenden und unter Herrn Dr. Suters künstlerischen Leitung stehenden Orchester unterstützt. Das Festspiel zeigte in 3 Bildern das Leben und Wirken Wettsteins: Zuerst als Landvogt in Riehen, dann als Bürgermeister von Basel und zuletzt als Eidgenössischer Gesandter. Unbeschreiblichen Jubel und Beifall lösten die Aufführungen aus und es mußte nach den fünf vorgesehenen Vorstellungen noch eine Wiederholung erfolgen. Ueber die historische Vergangenheit unseres Dorfes bis zum Zeitpunkt der Vereinigungsfeier, gibt die von Herrn Pfarrer Iselin geschriebene u. von Künstlerhand illustrierte Geschichte des Dorfes Riehen interessanten Aufschluß. Das bei Anlaß der Feier veröffentlichte Buch dürfte kaum in einer Haushaltung fehlen. Die nachfolgende Abrechnung erwies sich sehr günstig. Das anfänglich à fonds perdu einbezahlte Garantiekapital konnte wieder mit 35% zurück bezahlt werden, außerdem hat die Rapp'sche Stiftung für arme Riehener Bürger noch eine schöne Zuwendung erhalten. So darf die ganze Gemeinde mit Genugtuung und Stolz auf die zurückliegenden Tage des 22. Juni—1. Juli blicken.

1. August: Bundesfeier auf dem Turnplatz an der Ochsenegg laut einem Beschluß des letzten Jahres hatte unser Verein die Bundesfeier zu organisieren. Die Vereine von Riehen wirkten bereitwilligst mit, Herr Reg.-Rat Im-Hof hatte die Freundlichkeit, eine Ansprache zu halten und alles verlief ruhig und würdig zur vollen Zufriedenheit aller Teilnehmer.

27. August: Kommissionssitzung. Es wird unter anderem beschlossen, von dem der Geschichte von Riehen beigelegten bereinigten Situationspläne der ganzen Gemeinde Riehen ca. 100 Exemplare zu kaufen, um sie wieder als Exkursionskarte separat zu verkaufen.

23. September: Ausflug nach der Hohkönigsburg. Einem vielseitigen Wunsche entsprechend wurde obiger Ausflug arrangiert. Ein Extratram führte über 40 Teilnehmer in aller Frühe an den Elsässerbahnhof, um von dort aus via Schlett-

ren, udal rrsc  
gem iche sen

Schon seit einiger Zeit regt sich das Verlangen nach einem großen Sportsplatz. Das Baudepartement möchte diesem Wunsch Rechnung tragen und wird darin von der Gemeinde unterstützt. Beide Teile haben dann in Verbindung mit un-

agsaber  
Müller

Wäl  
thien

hatte veranlaß en uns, den  
aben zu verp lichten. Auf  
mein ehaussaa voll besetzt  
nannten fü einen Vo  
angesetzte eit war d  
von vielen esichern

gehender Be chung wa Brunnen, welche zu Er-  
innerung an Vereinigun r an der Ecke Ba ler-urg-  
straße erstel erden soll Kosten verteilen sich nun  
wie folgt: Die Gemeinde übernimmt die Landabtretung und  
Katasterregulierung, das Wasserwerk erstellt Brunnenstock  
und Becken, samt Zuleitung und unser Verein hat für die  
künstlerische Ausstattung zu sorgen. Wie gross hier der  
Kostenaufwand sein wird, ist noch abzuwarten. Es wäre  
zu wünschen, daß es endlich etwa vorwärts ginge.  
eiteren wurde auf Anfangs Februar in Familienabend  
lossen. Zum neuen Tramtarif wurde auch Stellung ge-

veran sogl der ansässi  
Herre oßrät eres angeord

Ausgiebig wurde über die neuerliche Erhöhung der Abon-  
tzigen Fr.  
gültig arte  
Fr. 23 kosten. Eine jähr-  
. 36.—. Ebe  
rd  
en  
g v  
iese  
he  
D der  
aß eider  
Bed sodaß

ge  
net

uns erstellte Chrischonaweg wieder hergerichtet werden.  
Ganz deprimierend war der letzte Winter für die Eisbahn-  
kommission. Trotz großer Mühe und Sorgfalt wollte es  
einfach nicht gefrieren, „es war halt zu wenig kalt“, und so  
verblieben nur die großen Auslagen, ohne die geringste  
Gegeneinnahme. Die geleistete Arbeit wollen wir den be-  
treffenden Herren immerhin verdanken und froh sein, wenn

iche  
euli

Mitglieder. Zur Erledigung der Vereinsgeschäfte wurde die  
übliche Jahressitzung abgehalten, nebst 3 Kommissions-  
sitzungen. Die Kommission setzte sich zusammen aus den  
Herren: Dr. E. Veillon, Präsident; Gem.-Präs. O. Wenk, Vize-  
Präsident; H. Lengweiler, Sekretär; J. Mory-Stump, Kassier;  
O. Bertschmann, H. Gasser, E. Schär, F. Schelling und H.  
Strübin als Beisitzer. Der Eisbahnkommission gehören an  
die Herren Bertschmann, Menton, Schaad und Seckinger. Als  
Rechnungsrevisoren amtierten wieder die Herren Seiler und  
Frey. Die Jahresrechnung schließt mit einem Ueberschuß  
von Fr. 597.75 ab, welcher sich aus Fr. 1003.15 Einnahmen  
und Fr. 405.40 Ausgaben ergeben hat. Das Vermögen er-  
fährt dadurch eine Erhöhung von Fr. 4502.— auf Fr. 5099.75.  
Die Rechnung der Eisbahn weist nur einen Ausgabeposten  
von Fr. 390.75 auf. Der Reservefond hat sich demnach auf